

Geschichte

Der Anfang liegt wie in so vielen Fällen im Dunkeln. Allerdings ist der nahe gelegene Gerichtsort „Ruchesloh“, der heute den Flurnamen „Retschloh“ trägt, ein klarer Hinweis auf eine sehr frühe Besiedlung (Dehio, S. 660). Dass wir uns in einer seit der Frühzeit durchgehend besiedelten Landschaft befinden, machen auch die Grabungsfunde im nahen Lahntal deutlich, die in dem Freilichtmuseum „Zeiteninsel“ zu sehen sind. - Es kann auch durchaus sein, dass die erste Kirche auf einem Platz errichtet wurde, der zuvor schon kultischen Zwecken diente. Es ist zu vermuten, dass die ersten Kirchen Fachwerkbauten waren, wie wir sie auch aus der Umgebung kennen.

Mutterkirche von Marburg!

Oberweimar war weit und breit die größte, reichste und bedeutendste Pfarrei im weiten Umkreis. Das wird auch aus der Tatsache deutlich, dass Marburg bis zum Jahre 1227 eine Filialgemeinde von Oberweimar war. Auf dem Pfaffensteg, auf dem heute zum Teil der „Elisabethpfad“ verläuft, wurden die Toten zur Bestattung nach Oberweimar gebracht. Auch die enorme Größe des Pfarrgartens macht den ehemaligen Reichtum deutlich.

Urkundliche Ersterwähnung 1159

Sie handelt von einem Rechtsstreit zwischen Fronhausen und Oberweimar, ob das Reichsstift Essen Anspruch auf den Zehnten Fronhausens habe. Die Theatergruppe SpielWerk Oberweimar hat diese Vorgänge zur 850-Jahr-Feier in Szene gesetzt.



Neubau der Kirche 1733

Betrachtet man die Kirche von außen, fallen die klassizistischen Proportionen ins Auge. Der Entwurf stammt von niemand Geringeren als dem damaligen Stararchitekt Charles du Ry, Hofbaumeister in Kassel.



eingearbeitet sind, stammen vermutlich aus der Vorgängerkirche. Bemerkenswert sind auch die Tafeln mit Moses und den Zehn Geboten an der Orgelempore.

Pfarrerbilder

Eine weitere Besonderheit sind die lebensgroßen Portraits zweier Pfarrer, die vormalig in der Turmhalle platziert waren (Dehio, S. 661). Das eine zeigt Pfarrer Busch, der zur Zeit des Neubaus Pfarrer in Oberweimar war und eine Kollekte aus Hanau persönlich abholen musste, die für den Bau der Kirche bestimmt war.



Orgel

Bei der reich im Rokoko-Stil verzierten Orgel handelt es sich um eine Arbeit von Johann Christian Köhler. Sie wird als bedeutendes Zeugnis mitteldeutscher Orgelbaukunst im nördlichen Hessen bezeichnet und stammt aus dem Jahr 1747. Bei der letzten großen Renovierung in den Jahren 2009-11 wurden von der Werkstatt Gerald Woehl zwei Pedalregister (Posaunen Bass 16 fuß und Octaven Bass 4 fuß) rekonstruiert, die ursprünglich von Köhler geplant, dann aber nicht realisiert wurden. Klangbeispiele finden sich unter <https://www.katharco.eu/projekt-nordhessische-orgellandschaft/oberweimar-köhler-orgel/> oder durch Scannen des QR-Codes.

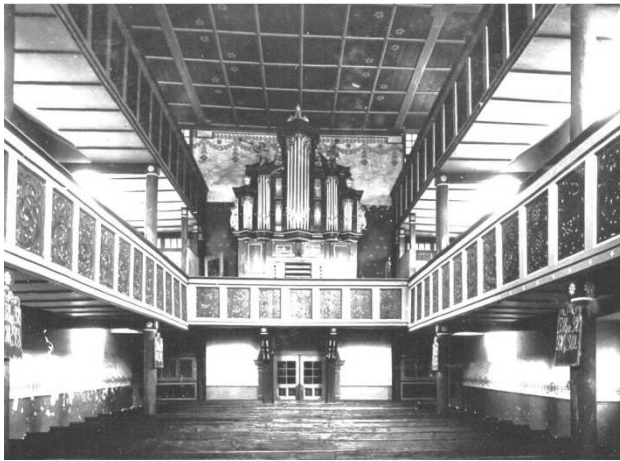


Rätselcke:

Auf welche biblische Geschichte weisen die Symbole und Zeichen an der **Kanzel**?

Welche Geschichte aus der Bibel ist mit der Darstellung des Moses an der **Orgelempore** angesprochen?

Renovierungen



Dieses Bild aus dem Bildarchiv Foto Marburg stammt vermutlich aus den 10-er bis 20-er Jahren des 20. Jahrhunderts. Es zeigt noch durchgehende Bänke ohne Mittelreihe und die Deckengestaltung, wie sie heute zu sehen ist. Auch die Bemalung der Wand hinter der Orgel ist gut zu erkennen. Bei einer Renovierung der Kirche um 1960 wurden die im Stil des Bauernbarock gestalteten Kassetten abgeklebt, um wieder den klassizistischen Zustand der Bauzeit der Kirche herzustellen.

Bei der Renovierung der Kirche von 2004-09 wurden die Motive wieder freigelegt. Dieser Vorgang ist ein gutes Beispiel für die unterschiedlichen Gesichtspunkte, die bei einer Renovierung eine Rolle spielen: Ist die Herstellung des Urzustands wünschenswert oder soll auch der über Jahrhunderte gewandelte Geschmack bzw. Stil bei der Gestaltung eines Gotteshauses berücksichtigt werden? Eine nach wie vor offene Frage!

Weitere Informationen

Gottesdienste und Andachten

In der Regel finden die Gottesdienste in Oberweimar sonntags 10.45 Uhr statt, Kirchspiels-gottesdienste um 10.00 Uhr. Die aktuellen Gottesdienste sind dem Gemeindebrief zu entnehmen, den Sie auf der Homepage der Gemeinde finden: www.ev-kirche-oberweimar.de. - Im Advent und in der Passionszeit finden donnerstags Andachten statt.

Andere Veranstaltungen

Die Martinskirche ist auch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen: Konzerte des Posaunenchores, des Singkreises und anderer Gruppen.

Literatur und Verweise:

Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Hessen. Deutscher Kunstverlag o. O. u. J., Eintrag Oberweimar, S. 660f.
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Orgeln_im_Landkreis_Marburg-Biedenkopf
Zeiteninsel. Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land: www.zeiteninsel.de

Bildnachweise:

Kirche: Kirche Oberweimar_2 CC BY 3.0_Hydro; Theater: Hans Steiss, Oberweimar; Kanzel, Pfarrerbild: Henning Smolka; Orgel: Gerold Rosenberg, CC BY-SA 3.0, Innenansicht Kirche: www.bildindex.de/document/obj20211641?medium=mi02606g05Foto Marburg.

Impressum:

Hg. v. Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Oberweimar;
Text und Gestaltung: Henning Smolka.

Kirchengemeinde Oberweimar
Pfarramt Obergasse 4
35096 Oberweimar
www.ev-kirche-oberweimar.de/



Die Martinskirche Oberweimar



Eine kurze Information zu
Geschichte, Sehenswertem und
aktueller Bedeutung